

TERRE DES FEMMES e.V. (Hg.)

Unterrichtsmappe WEIBLICHE GENITALVERSTÜMMELUNG

Mit einem Vorwort von Waris Dirie



www.frauenrechte.de

IMPRESSUM

Herausgeberin

TERRE DES FEMMES –

Menschenrechte für die Frau e.V.

Brunnenstraße 128

13355 Berlin

Telefon 030/40 50 46 99-0

Telefax 030/40 50 46 99-99

info@frauenrechte.de

www.frauenrechte.de

Redaktion

Franziska Gruber, Luana König, Anne Lenz

Gestaltung und Umschlagentwurf

Regina Maultzsch

Titelfotos (v.l.n.r.)

Regine Bouédibéla-Barro, Fatma Bläser

Comics

Isa Collien

Druck und Gesamtherstellung

Gulde-Druck, Tübingen

I. Auflage 2007

ISBN 978-3-936823-14-1

© 2007 TERRE DES FEMMES –

Menschenrechte für die Frau e.V.

© für die Abbildungen

siehe Bildnachweise

© für die Texte

siehe Textnachweise bzw. TERRE DES FEMMES

Alle Rechte vorbehalten.

Beim Kauf der Unterrichtsmappe erhalten Sie das Recht, einmalig Kopien für Ihre Klasse oder Lerngruppe anzufertigen. Kopien zu anderen Zwecken oder in anderer Menge sind nicht gestattet.

Dieses Buch ist gedruckt auf

100% chlorfrei gebleichtem Papier.

Unterrichtsmappe:

Weibliche Genitalverstümmelung,

herausgegeben von TERRE DES FEMMES –

Menschenrechte für die Frau e.V.,

Tübingen 2007

**Gefördert von der InWent gGmbH
aus Mitteln des BMZ**

**Vom Evangelischen Entwicklungsdienst
gefördert**

Vom Katholischen Fonds gefördert



**TERRE DES FEMMES ist Mitglied des
Netzwerkes Integra.**

Mehr dazu unter www.frauenrechte.de

05	Vorwort Waris Dirie
06	Vorwort TERRE DES FEMMES
08	Vorschläge für Unterrichtseinheiten
09	Kapitel I FGM: ALLTAG, IDEALE, HINTERGRÜNDE
10	1.1 Afrika - ein bunter Kontinent
11	1.1.1 Karte: Afrika und Europa
12	1.1.2 Was wisst Ihr über Afrika und Europa?
13	Afrika ist ein ganzer Kontinent mit ...
14	Europa ist im Vergleich dazu ...
15	1.1.3 Die vielen Gesichter Afrikas
17	1.2 Kinderalltag in Afrika
18	1.2.1 Wie lebt ein Mädchen in Westafrika?
19	1.2.2 Wie lebt ein Junge in Westafrika?
20	1.3. Erwachsenwerden
21	1.3.1 Fadumo Korn: Geboren im Großen Regen
22	1.4 Westliche Schönheitsideale
23	1.4.1 Der Preis der Schönheit
24	1.4.2 Auswirkungen westlicher Schönheitsideale
25	Kapitel II FGM: EINE MENSCHENRECHTSVERLETZUNG
26	2.1 Weibliche Genitalverstümmelung
27	2.1.1 Zahlen zu FGM
28	2.1.2 Verbreitungskarte
29	2.1.3 Formen weiblicher Genitalverstümmelung
31	2.1.4 Anatomische Abbildungen
32	2.1.5 Gesundheitliche Folgen
33	2.1.6 Begründungen für FGM
34	2.1.7 FGM in Deutschland
36	2.1.8 Zahlen zu FGM in Deutschland
37	2.1.9 Warum ist FGM eine Menschenrechtsverletzung? Die Menschenrechte und ihre Geschichte
40	2.2 Häufig gestellte Fragen
41	2.3. Rollenspiel: Talkshow
42	2.3.1 Argumentationsleitfäden
43	2.4 Gewalt gegen Mädchen und Frauen
44	2.4.1 Meinungen zur Situation von Mädchen und Frauen
45	2.4.2 FGM als eine Form der Gewalt an Mädchen und Frauen Zur Situation von Frauen in Deutschland
46	2.4.3 Frauenrechte und Frauenbewegung

- 47 **2.5 Warum Jungs für Frauenrechte?**
- 48 2.5.1 Gemeinsam für Mädchen- und Frauenrechte
- 49 **2.6 Was ist „normal“?**
- 50 2.6.1 Comic: „Diariatou angesichts der Tradition“
- 64 2.6.2 Nura Abdi: Tränen im Sand

65 Kapitel III **HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN**

- 66 **3.1 Film: Moolaadé**
- 67 **3.2 Projekte in afrikanischen Ländern**
- 68 3.2.1 Burkina Faso - Bangr-Nooma – „Es gibt nichts Besseres als Wissen“
- 69 **3.3 Was könnt IHR tun?**
- 71 **3.4 Aktionstage für Mädchen- und Frauenrechte**
(6.Februar, 8.März, 25. November)

72 Kapitel IV **INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN**

- 73 4.1 TDF-Publikationen zu FGM
- 74 4.2 Weitere Literatur
- 77 4.3 Filmtipps zu FGM
- 79 4.4 Wichtige Adressen für Information und Beratung

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Mindestens 150 Millionen Mädchen und Frauen sind weltweit von der weiblichen Genitalverstümmelung betroffen. Wie viele von euch wissen, weiß ich sehr genau wovon ich spreche. Information und Bildung sind unsere stärksten Waffen im Kampf gegen dieses frauenverachtende Ritual. Deshalb freue ich mich sehr, dass ihr euch mit dem Thema FGM beschäftigt und uns aktiv im Kampf dagegen unterstützt.

Aufklärung kann nie heißen, mit dem Finger auf praktizierende Kulturen zu zeigen, sie soll Verständnis und Solidarität mit den Betroffenen erzeugen. Natürlich nicht für die fundamentale Menschenrechtsverletzung der Genitalverstümmelung an sich, dafür soll und kann es keine Toleranz geben.

Die Rahmenbedingungen und Ideen, die hinter FGM stehen, sind aber keineswegs nur „dort unten“ in Afrika zu finden. Wie ihr sehen werdet, gibt es auch hier in Europa sogenannte „Schönheitsideale“, die sich gegen die Natur des weiblichen Körpers richten. Es geht hier aber auch nicht darum aufzurechnen, was schlimmer oder ebenso schlimm ist, sondern darum, Verständnis zu erzeugen, dass wir alle das Bedürfnis haben „normal“ zu sein und „dazu zu gehören“.

Für Kinder und Jugendliche, die aus einem anderen Kontinent nach Europa gekommen sind, ist es besonders wichtig mit euch gemeinsam zu lernen und zu leben. Ich hoffe, dass die Auseinandersetzung mit diesem Thema euch dabei hilft auch den Kindern und Jugendlichen, die euch vordergründig als „fremd“ und „anders“ erscheinen, mit offenen Armen und ohne Vorurteile gegenüber zu treten.

Wenn es uns gelingt unsere Grenzen im Kopf zu überwinden, können wir alles erreichen!
Auch eine Welt, in der FGM nur mehr in den Geschichtsbüchern vorkommt.
Gemeinsam können wir vieles verändern!

Love,
Waris Dirie

Weltweit gibt es 150 Millionen Mädchen und Frauen, die an ihren Genitalien verstümmelt sind. Bei dieser fundamentalen Menschenrechtsverletzung werden ihnen meist ohne Narkose und häufig unter unhygienischen Bedingungen Teile der äußeren weiblichen Genitalien entfernt. Die Mädchen und Frauen, die den Eingriff überleben, leiden oft ihr Leben lang unter den Folgen. Traditionellerweise ist weibliche Genitalverstümmelung in 28 afrikanischen Ländern und im Süden der arabischen Halbinsel verbreitet. Durch Migration ist die Praxis jedoch nicht mehr auf ihre Herkunftsländer beschränkt. Nach Berechnungen von TERRE DES FEMMES leben in Deutschland mindestens 19.000 bereits betroffene Frauen, 4.000-6.000 Mädchen sind gefährdet. Sie brauchen unsere besondere Unterstützung.

TERRE DES FEMMES setzt sich seit über 25 Jahren dafür ein, dass Mädchen und Frauen selbstbestimmt und frei, in fairer Partnerschaft mit Männern auf dieser Erde leben können. Wir möchten erreichen, dass die Öffentlichkeit in Deutschland weibliche Genitalverstümmelung als schwere Menschenrechtsverletzung an Mädchen und Frauen wahrnimmt und aktiv wird. Mit Spenden unterstützen wir drei Projekte zur Überwindung von Genitalverstümmelung in afrikanischen Ländern, die von Frauen und Männern vor Ort ins Leben gerufen wurden. In Burkina Faso, Kenia und Tansania konnten so Tausende von Mädchen vor dem lebensgefährlichen Eingriff bewahrt und in ihren Rechten gestärkt werden. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Situation betroffener Frauen und gefährdeter Mädchen auch in Deutschland zu verbessern. TERRE DES FEMMES hat deshalb eine Aufklärungsbroschüre speziell für Migrantinnen und Migranten entwickelt. Sie klärt über die negativen Folgen der Genitalverstümmelung sowie die Rechtslage in Deutschland auf und ist in Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Kiswaheli und Somali bei TERRE DES FEMMES erhältlich. Sie bietet eine gute Grundlage für Beratungsgespräche für alle, die mit Betroffenen in Kontakt kommen. In der Aufklärung und Prävention kommt ÄrztInnen und ErzieherInnen, SozialarbeiterInnen und LehrerInnen eine Schlüsselrolle zu.

Mit dieser Unterrichtsmappe möchten wir Lehrerinnen und Lehrer dazu ermutigen, das Thema der weiblichen Genitalverstümmelung im Unterricht aufzugreifen. Ziel ist es, Jugendliche über diese Menschenrechtsverletzung an Mädchen und Frauen zu informieren, sie zu sensibilisieren und zum Engagement zu motivieren.

Zu einem bewussten Umgang mit dem Thema gehört auch die Frage nach den verwendeten Bezeichnungen. Bei weiblicher Genitalverstümmelung handelt es sich um eine schwere Menschenrechtsverletzung und um einen wesentlich gravierenderen Eingriff als bei der männlichen Vorhautbeschneidung. Daher hat sich international die Bezeichnung „Female Genital Mutilation“, kurz FGM, auf Deutsch „Weibliche Genitalverstümmelung“ durchgesetzt. Im direkten Kontakt mit Betroffenen ist es jedoch angemessen, den Ausdruck „Beschneidung“ zu verwenden. Viele Mädchen und Frauen sehen sich nicht als „verstümmelt“, insbesondere weil in den Verbreitungsländern FGM traditionellerweise positiv besetzt ist.

Sind in Ihrer Klasse oder Schule Mädchen oder Jungen aus einem Land, in dem Genitalverstümmelung verbreitet ist, erfordert dies besondere Sensibilität, damit die Jugendlichen nicht zusätzlich diskriminiert werden. Sprechen Sie daher mit der Schülerin oder dem Schüler darüber, wie es für sie oder ihn ist, wenn das Thema im Unterricht behandelt wird, und nehmen Sie Kontakt mit den Eltern auf. Beziehen Sie – wenn möglich – das Mädchen oder den Jungen und die Eltern in die Vorbereitung des Unterrichts ein. So erfahren Sie vielleicht, ob das Mädchen oder die Schwestern des Jungen bereits betroffen sind oder nicht, denn es sind nicht unbedingt alle Mädchen aus einem Verbreitungsland beschnitten. Der

Kontakt zu den Eltern ist wichtig, um ihre Einstellung zum Thema zu erfahren und darauf hinzuwirken, dass sie von einer eventuell geplanten Genitalverstümmelung Abstand nehmen. Wird das Thema sensibel behandelt, kann dies das Mädchen in dem Gefühl stärken, mit der Problematik nicht allein gelassen zu werden. Unter „Informationsmöglichkeiten“ finden Sie Anlaufstellen für Betroffene.

Die Unterrichtsmappe möchte Verständnis für afrikanische Kontexte fördern, gleichzeitig aber deutlich machen, dass Genitalverstümmelung eine nicht tolerierbare Verletzung der Rechte von Mädchen und Frauen darstellt.

Die Unterrichtsmappe

Das **erste Kapitel** widmet sich dem Alltag und den Idealen in den Verbreitungsländern von FGM. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass europäische Gesellschaften afrikanischen nicht überlegen sind und dass es auch in Europa (Schönheits-)Ideale gibt, die die Gesundheit und das Leben, insbesondere von Mädchen, gefährden.

Das **zweite Kapitel** gibt grundlegende Informationen über FGM und zeigt auf, dass sie eine schwere Menschenrechtsverletzung ist.

Im **dritten Kapitel** werden den Schülerinnen und Schülern verschiedene Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, sich für die Beendigung weiblicher Genitalverstümmelung einzusetzen.

Die „Informationsmöglichkeiten“ im **vierten Kapitel** weisen auf Beratungsstellen, Organisationen und Medien hin, die weitere Informationen zur Thematik geben können.

Zeichenerklärung

Jeder Text ist mit einem Buchstaben versehen, der die Art des Textes kennzeichnet:

G Grundlagen

L Anregungen für **Lehrerinnen und Lehrer** zur Gestaltung einer Unterrichtseinheit

HMS **Hintergrundtext** für die **Mittelstufe** (zum Kopieren für alle)

HOS **Hintergrundtext** für die **Oberstufe** (zum Kopieren für alle)

K **Kopiervorlage** (z.B. auf Folie)

Die folgende Tabelle soll eine Orientierung geben, welche Unterrichtseinheiten sich bevorzugt in welche Unterrichtsfächer integrieren lassen. Für die Behandlung des Themas im Deutschunterricht sind die Bücher von Waris Dirie „Wüstenblume“, „Nomadentochter“ und „Schmerzenskinder“ sehr zu empfehlen. Die englischen Ausgaben „Desert Flower“, „Desert Dawn“ und „Desert Children“ eignen sich als wichtige Texte zum Thema für den Englischunterricht.

Es ist zu empfehlen, in jedem Fall die Grundlagentexte zu berücksichtigen. Als Einstieg in das Thema kann eine Unterrichtseinheit aus dem ersten Kapitel gewählt werden.

Bei diesem sensiblen Thema bietet es sich an, eine externe Referentin, z.B. von TERRE DES FEMMES, einzuladen oder mit einer Kollegin/einem Kollegen die Klasse (evtl. sogar die Schule) zu tauschen, um eine unbefangene Unterrichtsatmosphäre zu ermöglichen.

VORSCHLÄGE FÜR UNTERRICHTSEINHEITEN

GRUNDLAGEN

(3-4 h)	2.1	Weibliche Genitalverstümmelung	2 h
	2.2	Häufig gestellte Fragen	
	2.5	Warum Jungs für Frauenrechte?	1-2 h
	3.3	Was kann IHR tun?	
	3.4	Aktionstage für Mädchen- und Frauenrechte	

DEUTSCH

(9-12 h)	1.2	Kinderalltag in Afrika	1 h
	1.3	Erwachsenwerden	1 h
	2.3	Rollenspiel: Talkshow	1-2 h
	2.4	Gewalt gegen Mädchen und Frauen	1 h
	2.6	Was ist „normal“?	1-2 h
	3.1	Film: Moolaadé	3 h
	3.2	Projekte in afrikanischen Ländern	1-2 h

ERDKUNDE

(6-8 h)	1.1	Afrika – ein bunter Kontinent	1 h
	2.6	Was ist „normal“?	1-2 h
	3.1	Film: Moolaadé	3 h
	3.2	Projekte in afrikanischen Ländern	1-2 h

GESCHICHTE

(5-6 h)	1.1	Afrika – ein bunter Kontinent	1 h
	1.3	Erwachsenwerden	1 h
	1.4	Westliche Schönheitsideale	1 h
	2.4	Gewalt gegen Mädchen und Frauen	1 h
	2.5	Warum Jungs für Frauenrechte?	1-2 h

POLITIK/SOZIALKUNDE

(10-14 h)	1.1	Afrika – ein bunter Kontinent	1 h
	1.3	Erwachsenwerden	1 h
	1.4	Westliche Schönheitsideale	1 h
	2.3	Rollenspiel: Talkshow	1-2 h
	2.5	Warum Jungs für Frauenrechte?“	1-2 h
	2.6	Was ist „normal“?	1-2 h
	3.1	Film: Moolaadé	3 h
	3.2	Projekte in afrikanischen Ländern	1-2 h

RELIGION/ETHIK

(9-12 h)	1.3	Erwachsenwerden	1 h
	1.4	Westliche Schönheitsideale	1 h
	2.3	Rollenspiel: Talkshow	1-2 h
	2.4	Gewalt gegen Mädchen und Frauen	1 h
	2.5	Warum Jungs für Frauenrechte?	1-2 h
	2.6	Was ist „normal“?	1-2 h
	3.1	Film: Moolaadé	3 h